

**NAU-Klasse**

Internes Unterrichtsangebot  
der Notaufnahmestelle Utenberg

**Unterrichtskonzept**

<b>1. Vorwort.....</b>	<b>2</b>
<b>2. Zielgruppe.....</b>	<b>2</b>
<b>3. Unterrichtsangebot .....</b>	<b>2</b>
<b>4. Platzangebot.....</b>	<b>3</b>
<b>5. Zeitlicher Umfang.....</b>	<b>3</b>
<b>6. Inhaltliche Aspekte.....</b>	<b>3</b>
6.1 Wochenplan .....	3
6.2 Individuelle Förderung.....	3
6.3 Lernbericht .....	4
6.4 Beurteilung/Zeugnis .....	4
<b>7. Organisation .....</b>	<b>4</b>
7.1 Administration .....	4
7.2 Finanzierung.....	4
7.3 Infrastruktur .....	5
7.4 Eingliederung in die Volksschule der Stadt Luzern.....	5
<b>8. Mitarbeitende der NAU-Klasse.....</b>	<b>5</b>
<b>9. Evaluation .....</b>	<b>5</b>

## 1. Vorwort

Die Notaufnahme Utenberg (NAU) bietet Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 18 Jahren, welche sich in einer akuten Krisen- oder Gefährdungssituation befinden, ein zeitlich befristetes Wohn- und Betreuungsangebot.

Der Aufenthalt umfasst eine sozialpädagogische Betreuung und gegebenenfalls die schulische Förderung in der sogenannten NAU-Klasse. Der Unterricht wird angeboten, sofern die schulische Förderung in der Stammklasse der (Wohn-) Gemeinde des Lernenden während des Aufenthaltes in der Notaufnahme Utenberg als nicht möglich erachtet wird.

Das Unterrichtsangebot der Notaufnahme wird in diesem Konzept vorgestellt. Allgemeine Informationen zur Notaufnahme Utenberg finden sich in dem Konzept „Notaufnahme Utenberg NAU“.

## 2. Zielgruppe

Das Unterrichtsangebot der NAU-Klasse gilt für jene schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen, welche ihre Stammklasse während des Aufenthalts in der Notaufnahme Utenberg nicht besuchen können.

Mögliche Gründe:

- Aufgrund der geografischen Distanz ist es den Lernenden nicht möglich, am Unterricht der Stammklasse teilzunehmen.
- Die akute Krisen- oder Gefährdungssituation erlaubt den Besuch der Stammklasse nicht.
- Die schulische Situation ist problematisch und mit ein Grund der Intervention NAU.

## 3. Unterrichtsangebot

Wenn es die Verfassung der Kinder und Jugendlichen aufgrund der akuten Krisensituation zulässt, wird nach den obligatorischen Lehrplänen der Volksschule unterrichtet. Im Zentrum steht die individuelle Förderung.

Es wird auf eine erfolgreiche Reintegration in die Stammklasse, bzw. auf den Übertritt in eine neue Schulklasse / Gemeinde, hingearbeitet.

Der Besuch des Unterrichts der NAU-Klasse wird der obligatorischen Schulzeit der Kinder und Jugendlichen angerechnet.

## 4. Platzangebot

Das Unterrichtsangebot ermöglicht maximal sechs Kindern und Jugendlichen aus der Primarstufe (1. bis 6. Klasse) und/oder der Sekundarstufe I (7. bis 9. Klasse) den Schulbesuch.

## 5. Zeitlicher Umfang

Für den Unterricht gilt der Ferienplan der Stadt Luzern.

Die wöchentliche Lern- und Unterrichtszeit der Schüler/innen orientiert sich am Stundenplan der NAU-Klasse.

## 6. Inhaltliche Aspekte

### 6.1 Wochenplan

Der persönliche Wochenplan der Lernenden richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Stammklasse, mit Rücksichtnahme auf die aktuelle Krisensituation. Die zeitliche Aufteilung in die einzelnen Fachbereiche ist flexibel.

Die Fächergruppen Sprache (D, F, E), Mathematik sowie Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) gelten als Kernfächer und werden entsprechend der individuellen Förderplanung angeboten. Je nach Kapazität werden auch die Fächer Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG) und Naturlehre (NL) abgedeckt. Ergänzt wird dieses Angebot durch musische und sportliche Aktivitäten.

### 6.2 Individuelle Förderung

Die Inhalte und Ziele werden von den beiden NAU-Lehrpersonen in Absprache mit den Lehrkräften der Stammklasse und den Lernenden definiert. Es wird ein situationsgerechter Lernplan erstellt. Dieser berücksichtigt zentrale Lernziele und dient der spezifischen Förderung der Lernenden.

Die individuellen Förderziele sind Gegenstand regelmässiger Gespräche. Ausserdem finden schulische Standortgespräche statt. An jenen nimmt eine NAU-Lehrperson der/die zuständige Sozialpädagogin/der und der Schüler/die Schülerin teil.

Der Kontakt zu den Erziehungsberechtigten wird von den Sozialpädagogen/-innen sichergestellt. Die Erziehungsberechtigten werden über die Gestaltung der individuellen Förderung informiert und nach Bedarf miteinbezogen.

### **6.3 Lernbericht**

Die NAU-Lehrpersonen verfassen beim Austritt einen schriftlichen Lernbericht. Er gibt Auskunft über Beobachtungen zu Selbst-, Sozial-, und Sachkompetenzen. Auch wird der momentane Lernstand anhand der verschiedenen Lernfächer beschrieben.

Verteiler: Abnehmende Schule / Erziehungsberechtigte / Beistand

### **6.4 Beurteilung/Zeugnis**

Wichtige Lernkontrollen, welche die Stammklasse während des NAU-Aufenthaltes löst, werden von jenen Lehrpersonen übermittelt und möglichst zeitgleich in der NAU-Klasse ebenfalls durchgeführt. Die Beurteilung und Benotung wird anschliessend von den Lehrkräften der Stammklasse übernommen, da diese auch das abschliessende Zeugnis ausstellen werden.

Zum Schutz der Privatsphäre empfehlen wir im Zeugnis keinen Vermerk über den Besuch in der NAU-Klasse zu machen und auch keine besonderen Absenzen einzutragen.

Falls Kinder und Jugendliche nach dem Aufenthalt in der Notaufnahme Utenberg in eine neue Klasse kommen, wird mit der Klassenlehrperson der bisherigen Stammklasse abgesprochen, wie die neue Klassenlehrkraft über den Lernstand des Schülers/der Schülerin informiert wird.

## **7. Organisation**

### **7.1 Administration**

Die Kinder und Jugendlichen werden während des NAU Aufenthaltes administrativ von der Wohnortgemeinde und der dazugehörigen Schule weiter geführt.

### **7.2 Finanzierung**

Die Verrechnung der Schulbeiträge wird mit der Bildungsdirektion Stadt Luzern und der Dienststelle Volksschulbildung Kanton Luzern geregelt.

### **7.3 Infrastruktur**

Ein Klassenzimmer und eine Medienbibliothek sind in dem Gebäude der Notaufnahme Utenberg integriert.

Das Klassenzimmer bietet individuelle Arbeitsplätze für maximal sechs Lernende. Die Infrastruktur der Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg steht ebenfalls für Unterrichtszwecke zur Verfügung.

### **7.4 Eingliederung in die Volksschule der Stadt Luzern**

Die Klasse der Notaufnahme Utenberg ist ein offizielles Angebot der Volksschule Stadt Luzern.

Vorgesetzte Stelle der NAU-Lehrpersonen ist Herr Thomas Buchmann, Rektor der Volksschule.

## **8. Mitarbeitende der NAU-Klasse**

Für die Unterrichtsstunden der NAU-Klasse sind zwei Lehrpersonen angestellt. Thomas Wicki unterrichtet Montag, Dienstag und Mittwoch.

Claudia Erismann unterrichtet Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Am Mittwoch besuchen beide Lehrpersonen die Teamsitzung der NAU. Dort werden die Fälle der aktuellen Schüler/innen besprochen und das weitere Vorgehen wird festgelegt. Die anschliessenden Unterrichtslektionen werden im Teamteaching absolviert. Am Mittag / Nachmittag werden die unterrichtsfreien Gefässe für den Austausch und Übergabe genutzt.

Inwiefern die Aufgaben zwischen dem NAU-Team, der NAU-Leitung und der NAU-Lehrpersonen definiert und aufgeteilt sind, kann auf einem zusätzlichen Merkblatt eingesehen werden.

## **9. Evaluation**

Das Konzept zum Unterrichtsangebot der Notaufnahme Utenberg wird alle zwei Jahre intern evaluiert und angepasst. Dem Rektorat der Volksschule Stadt Luzern und der Dienststelle Volksschulbildung Kanton Luzern werden die Konzeptänderungen vorgeschlagen.

Luzern, September 2018